

Kultur am Kreisel

**Sonntag, 29. Oktober 2017
17 Uhr**

**Reformiertes Pfarramt Sins
Aarauerstrasse 2**

Freier Eintritt - Kollekte

Daniela Rossi-Looser, Violine
Anette Knierim, Violoncello
Marianne Walker, Klavier

Werke von: Haydn, Beethoven, Schumann und Sarasate

Dieses Projekt wird unterstützt von:



REFORMIERTE KIRCHE MURI SINS

- *Josef Müller Stiftung Muri*
- *Fondation Emmy Ineichen*



Stiftung
für klassische Musik
Muri

Die Musikerinnen



Anette Knierim studierte in Trossingen, Freiburg im Breisgau und Weimar modernes Violoncello. Sie spielte am Staatstheater Kassel und der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster. Anschliessend unterrichtete sie an der Clara-Schumann-Musikschule Baden-Baden und spielte dort viele Jahre in der Philharmonie Baden-Baden. Schon zu Studienzeiten beschäftigte sie sich mit dem Barockcello und studierte neben der Unterrichtstätigkeit an der Scola Cantorum Basiliensis. Seit vielen Jahren spielt sie bei „La Chapelle Ancienne“. Vor vier Jahren übersiedelte sie in die Schweiz, Freiamt. Sie unterrichtet an der Musikschule in ihrem Wohnort Sins und Meerenschwand (Musikschule Muri).



Daniela Rossi-Looser hat sowohl den Bachelor of Arts als auch den Master of Performance an der Hochschule der Künste Bern bei Monika Urbaniak mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Nebenfach studierte sie Barockgeige bei David Plantier an der Schola Cantorum in Basel und bei Monika Baer an der Zürcher Hochschule der Künste. Weitere Studien führten sie an die Musikhochschule Luzern, wo sie den Master Musikpädagogik bei Isabelle van Keulen und Giuliano Carmignola ebenfalls mit Höchstnote abschloss. 2008 gewann sie das Probespiel für das Gustav Mahler Jugendorchester und reiste 2009 als festes Mitglied der 1. Violinen durch ganz Europa. 2011 gewann sie das Probespiel für das Praktikum im Tonhalle Orchester Zürich und spielt nun nach einjähriger Verpflichtung und einem Zeitvertrag regelmässig als Zuzügerin in verschiedenen Projekten mit. Seit 2013 unterrichtet sie als Assistentin von Isabelle van Keulen an der Musikhochschule Luzern und seit August 2014 führt sie eine eigene Klasse an der Musikschule Unterägeri. Kammermusik ist ihre grosse Leidenschaft, sie spielt Konzerte in verschiedenen Formationen und mit besonderem Engagement im Aluna Streichquartett. Seit 2015 wohnt Daniela Rossi in Abtwil AG. (www.alunaquartett.ch)



Marianne Walker schloss das Lehrdiplom (Hochschule Musik und Theater Zürich) und das Konzertdiplom (SAMP/SMPV) Klassik Klavier bei Herrn Prof. Adalbert Roetschi ab. In den Schwerpunkt-Nebenfächern studierte sie Violine und Orgel. Es folgten Meisterkurse, Weiterbildungen im In- und Ausland. Nach mehrjährigen Tätigkeiten als Konzertpianistin, Klavierpädagogin, Korrepetitorin, (Haupt-)Organistin, Violinistin im Orchester und als Leiterin eines Kirchenchors in ihrer Heimatregion Bettlach/Grenchen/Solothurn, sowie einige dieser Tätigkeiten auch am Lyceum Alpinum in Zuoz und am Klavier-Institut Frédéric Chopin in Basel, arbeitet sie seit 2014 als Klavierpädagogin und Korrepetitorin am Institut Montana Zugerberg und als Organistin in der kath. Kirchgemeinde Sins und Umgebung. Sie ist Initiatorin und Mitgründerin der noch jungen Konzertreihen „Montana Classics“ und „Kultur am Kreisel“ und gibt regelmässig Konzerte. Marianne Walker wurde mit mehreren Wettbewerbs- und Förderpreisen ausgezeichnet. Sie trat mit div. Orchestern (Stadtorchester Grenchen, Huttwiler Kammerorchester, Stadtorchester Solothurn, Bieler Kammerorchester, Philharmonie Baden-Baden, Budapest Sinfoniker, Neues Zürcher Orchester, Orchester Camerata Musica Luzern) solistisch auf. Sie wohnt mit Lebenspartner und Tochter in Sins. (www.marianne-walker-pianistin.ch)

Werkbeschreibung

Haydn, Klaviertrio G-Dur: Joseph Haydn zählt nicht erst heute zu den bekanntesten und populärsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte, er galt bereits zu seinen Lebzeiten als der unbestrittene Doyen unter den Komponisten Europas. Seine Lebenszeit fiel in eine Phase einschneidender historischer Umbrüche, an denen er als Künstler an vorderster Front beteiligt war. Über das Klaviertrio Hob. XV: 5 in G-Dur ist leider nicht viel bekannt. Das Werk wurde 1784, in seiner späteren Lebensphase, komponiert.

Schumann, Adagio und Allegro: Das Kammermusikwerk entstand aus Schumanns „fruchtbarem“ Jahr; 1849, in dem er eine Reihe Kammermusikwerke schrieb. In der aussergewöhnlichen Originalbesetzung für Horn und Klavier ist *Adagio und Allegro* op. 70 natürlich am bekanntesten geworden. Als Titel war zunächst *Romanze und Allegro* vorgesehen. Schumann entschied sich dann aber für *Adagio und Allegro*. Der erste Satz ist melancholisch-langsam im Charakter, der zweite dagegen ein schnelles und sehr schweres „Bravourstück“ das bis heute zu den Paradestücken für jeden Hornisten gehört und auch Cellisten viel Gelegenheit bietet, solistisch zu glänzen. Clara Schumann über das Werk: „Das Stück ist prächtig, frisch und leidenschaftlich, so wie ich es gern habe!“

Sarasate, Introduction et Tarantelle: Martin Meliton Pablo de Sarasate wurde 1844 in Pamplona geboren und starb 1908 in Biarritz. Bereits im Alter von acht Jahren gab er sein erstes Konzert. Sarasate war den grössten Teil seines Lebens als Solist auf Tournee und als Violin-Virtuose berühmt. Zahlreiche Werke (unter anderem von Camille Saint-Saëns und Edouard Lalo) wurden für ihn komponiert. Über das Stück „Introduction et Tarantelle op. 43“ ist leider wenig bekannt. Zu seinen bekanntesten eigenen Kompositionen gehören die „Aires gitanos“ (Zigeunerweisen, 1878), „Zapateado“ und „Fantasie über Carmen von Bizet“.

Beethoven, Klaviertrio B-dur: Das Trio op. 11 B-Dur („Gassenhauer-Trio“) wurde 1798 in der Originalbesetzung für Klarinette, Violoncello und Klavier, das alternativ auch in der klassischen Klaviertrio-Besetzung mit Violine, statt mit Klarinette gespielt werden kann, komponiert. Seinen Beinamen „Gassenhauer-Trio“ erhielt es aufgrund seines dritten Satzes, der ein Thema aus der komischen Oper *L'amor marinaro* (deutsch „der Korsar aus Liebe“ oder „die Liebe unter den Seeleuten“) von Joseph Weigl als Variationen verarbeitet. Es geht um die Melodie des Terzetts „Pria ch'io l'impegna“ dieser Oper, welche nach der Uraufführung im Jahr 1797 am Wiener Hoftheater gespielt wurde und zu ihrer Zeit praktisch ein Schlager war.

Programm

Joseph Haydn (1732 - 1809):

Klaviertrio Hob. XV: 5 G - Dur

- Adagio non tanto

- Allegro

- Allegro

Robert Schumann (1810 - 1856):

Adagio und Allegro op. 70 As-Dur

Pablo de Sarasate (1844 - 1908):

Introduction et Tarantelle op. 43 C-Dur

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):

Klarinetten-Trio op. 11 B-Dur

- Allegro con brio

- Adagio

- Thema: Pria ch'io l'impegno, Allegretto